



Prof. Dr. Silke Bartsch erläutert Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch die App MILE.Explorer. Mit im Bild: Prof. Dr. Steffen Schaal und Rektor Prof. Dr. Klaus Peter Rippe.

on und Bildung geht es bei diesem Projekt und in den Beiträgen einerseits um grundsätzliche religionspädagogische Belange im Kontext von Schule und Hochschule, andererseits zugleich um Anliegen und Ausrichtung interkulturellen Lernens in der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Konfessionen und Religionen in einer zunehmend pluralen Gesellschaft. Die strategische Lernpartnerschaft von verschiedenen Institutionen und Personen in Deutschland, Liechtenstein und in der Türkei soll in exemplarischer Weise dokumentieren, dass das gemeinsame Bemühen um länderüberschreitende sowie religionsübergreifende Begegnung und Verständigung in Europa auch und gerade am Ort von Schule und Hochschule von elementarer Bedeutung ist.

Die Publikation ist in der Reihe „Studien zum interreligiösen Dialog“ beim Waxmann Verlag in Münster erschienen.

Zeitgemäßer Zugang für Jugendliche zur Ernährungslehre

Am 5. Juli 2017 besuchte Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch die Abschlussveranstaltung des MILE-Projekts der Pädagogischen Hochschulen Karlsruhe und Ludwigsburg.

MILE steht für „Move.Interact.Learn.Eat“ und entsprechend nutzt das innovative Konzept des gemeinsamen Projekts der Pädagogischen Hochschulen Karlsruhe und Ludwigsburg unter Leitung von Prof. Dr. Silke Bartsch und Prof. Dr. Steffen Schaal digitale Geräte als Ausgangspunkt, dass Jugendliche in ein Spiel eingebunden Essen und Genusswelten in ihrer Region erkunden und ganz nebenbei mehr über nachhaltige Ernährung und die Herkunft der Lebensmittel lernen.

„Erste Evaluationsergebnisse bestätigen ein gesteigertes Interesse und Bewusstsein für Ernährung“, freut sich Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch bei der Vorstellung der Ergebnisse beim MILE-Aktionstag am 5. Juli an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Seit 2013 unterstützt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucher-

schutz Baden-Württemberg (MLR) das Projekt, das in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden kann. „MILE biete einen zeitgemäßen Zugang für Jugendliche zur Ernährungskultur, führt die Staatssekretärin fort, für die Nachhaltigkeit des Projekts spreche, dass im Rahmen von „Mach's Mahl“ Lehrpersonen im ganzen Land fortgebildet würden, die dann im Unterricht die Werkzeuge des innovativen Bildungsangebots regional anpassen können. Zudem stehen MILE.Explorer und MILE.Designer online auf der MILE-Plattform zur Verfügung.

Zuvor hatte Gurr-Hirsch gemeinsam mit Rektor Prof. Dr. Klaus Peter Rippe unter Führung von Prof. Silke Bartsch und Prof. Steffen Schaal in der Lernküche der Hochschule den Lernparcours „Pizza Quest - Zwischen Hektik und Genuss in Karlsruhe“ besucht. An verschiedenen Stationen mit Informationen zu Backutensilien, Inhaltstoffen der Zutaten und der Geschichte der Pizza u.v.m. gab es am Ende ein leckeres Stück Pizza. „Wie wir sehen“, kommentierte die Staatssekretärin den Besuch bei den Studierenden, „muss und darf nicht alles über das Smartphone geschehen: Nichts geht über selber kochen.“

Wer das nun für Bildungszwecke freigegebene MILE-Tool nutzen will, kann sich an die Projektmitarbeiterin Heike Müller wenden (mileka@ph-karlsruhe.de). Sie war auch für die Organisation des Aktionstags verantwortlich und hat hierfür u. a. ein fulminantes MILE Spiel gestaltet. Unterstützt wurde der Aktionstag zudem durch Petra Bürkle, die mit ihren Seminaren in der Lehrküche die Essensaktion bereichert hat.

Mittendrin statt nur dabei – Kitakinder erobern den Marktplatz in Pforzheim physikalisch

Am 12. Juli 2017 wurde der Marktplatz im Herzen der Stadt Pforzheim zu einer öffentlichen Physikwerkstatt. Rund 250 Kinder zwischen drei und sieben Jahren konnten an 16 Stationen Physik erleben und ausprobieren und ausgehend von ihren Interessen an unterschiedlichen Stationen tüfteln und experimentieren. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bürgermeisterin Müller.

Es war eine Aktion des Projekts „Abenteuer Physik – Es bewegt sich was“ unter der Leitung des Amts für Bildung und Sport, Abteilung Kindertagesstätten. In enger Kooperation mit Goldader Bildung e.V., der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und dem Technischen Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie entstand schließlich dieses Projekt: Naturwissenschaftliche Bildung beginnt bereits in der frühen Kindheit. Kinder erleben physikalische Phänomene täglich im Alltag und stellen häufig Fragen zu diesen. „Warum fällt der Mond nicht runter?“, „Warum weht der Wind?“ oder „Woher kommt der Regen?“ sind Fragen, die Kinder stellen. Pädagogische Fachkräfte begegnen diesen Fragen häufig mit einer gewissen Befangenheit, deshalb ist es wichtig, diese zu erkennen und abzubauen, um gemeinsam mit den Kindern naturwissenschaftlichen Fragen